

notabene

Sprache und Schrift

**Vorträge
Seminare
Workshops**

**Impressum:
Sabine Birck
Frauenstein 137f
45259 Essen**

***Achte auf die Facetten der Sprache,
achte auf ihr Zusammenspiel,
finde Deinen Ton!***

Das Fortbildungsangebot richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen, Schreibberater*innen, Studierende und Interessierte aus anderen Berufen, die Einblicke in das Themengebiet Sprache, Schrift und Schreiben und in Lernprozesse erhalten wollen.

Das gesamte Spektrum der theoretischen und praktischen Themen bildet die Grundlage für eine kompetente Förderung im Bereich der Schriftsprache. Jedes Seminar hat den Umfang eines Semesters mit 30 Semesterwochenstunden bzw. 22,5 Zeitstunden. Es kann in Blockveranstaltungen aufgeteilt werden.

Für kürzere Fortbildungsveranstaltungen können einzelne Themen herausgegriffen und inhaltlich wie zeitlich auf den jeweiligen Bedarf hin ausgerichtet werden.

Die Vorträge, Seminare und workshops finden in Ihrer Einrichtung statt. Individuelle Kurse für kleine Gruppen (max. 5 Teilnehmer) oder Einzelcoaching biete ich in meinem privaten Unterrichtsstudio an.

▪ **Kontakt:**

Tel. 0201- 423671

e-mail: sa-birck@t-online.de

▪ **Internet: www.notabene-sprachkonzept.de**

A. Sprachfähigkeiten und Schriftsprache

1. Einführung: Die frühe Phase

Vorschulalter – Klasse 1 bis 3

Viele Kinder weisen bei Schulbeginn sprachliche Schwächen in der Muttersprache Deutsch auf, die ihnen nicht nur das Lesen-und Schreibenlernen erheblich erschweren, sondern ihre Fähigkeit einschränken, sich am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen. Beim Lesen haben manche (nicht alle) große Mühe, den Sinn des Gelesenen zu entschlüsseln.

Wenn sich bei Migrantenkindern solche sprachlichen Probleme in der Muttersprache finden, sind sie im Deutschen doppelt belastet.

Testaufgaben, die sich auf die Entwicklung der Wortschreibung beziehen, treffen die Schwierigkeiten der Kinder entweder gar nicht oder fördern nur die Spitze des Eisbergs zutage; einseitig auf LRS abgestimmte Fördermaßnahmen wirken sich auf ihre Sprachentwicklung eher hemmend als fördernd aus.

1. Schwierigkeiten erkennen

Grundlagen:

- Sprachentwicklung und Schriftsystem
- Die Rolle rhythmisch-prosodischer Fähigkeiten für den Aufbau von Sprachbewusstheit
- Die Rolle grammatischer Fähigkeiten für den Aufbau von Sprachbewusstheit

Fallbeispiele:

- Fehleranalysen
- Vorgeschichte und Lernsituation
- Unterrichtserfahrungen

Fördern:

Sprache gestalten auf dem Weg in die Schrift:

- Rhythmus, Klang und Bewegung
- Sprachgedächtnis erweitern
- Erzählen und Gestalten
- Experimente mit Sätzen und Wörtern

2. Langfristige Auswirkungen von Sprachschwächen auf das Lesen und Schreiben

Klasse 3 bis ins Erwachsenenalter

Sprachliche Schwächen in der Muttersprache Deutsch wirken sich auf die Lese- und Schreibentwicklung des Schülers weit gravierender aus als Schwierigkeiten, die sich auf das Zeichensystem beschränken.

Im Schreiben erstrecken sie sich auf die Ebenen von Text, Satz, Wort und Laut-Buchstabenverbindung. Im Lesen ist vorwiegend das Textverständnis beeinträchtigt. Aber auch das laute Lesen kann anhaltend stockend bleiben.

Wenn in der Sekundarstufe das Schreiben höheren Anforderungen genügen und sich vom eigenen Erfahrungsraum distanzieren soll, kann es zu chaotisch wirkenden, dysgrammatischen Schreibungen kommen. Die Fehler werden nicht bemerkt und noch weniger können sie korrigiert werden. Isolierte Grammatikaufgaben dagegen können durchaus gelingen.

2. Schwierigkeiten erkennen

Grundlagen:

- Das *Entfalten* der Gedanken im Schreiben
- Das Eigene und das Fremde in der Sprache
- Die Rolle rhythmisch- prosodischer Fähigkeiten für den Aufbau von Sprachbewusstheit
- Die Rolle grammatischer Fähigkeiten für den Aufbau von Sprachbewusstheit

Fallbeispiele:

- Fehleranalysen
- Vorgeschichte und Lernsituation
- Unterrichtserfahrungen

Fördern

Sprache gestalten im Lesen und Schreiben:

- Rhythmus, Klang und Bewegung in der Sprache
- Grammatische Strukturen
- Erzählen und Gestalten
- Finden und Formulieren
- Mitdenkendes Lesen

B. Orientierung im Schriftsystem

2. Einführung: Langfristige Auswirkungen von Schwierigkeiten

Klasse 4 bis ins Erwachsenenalter

Alle Kinder durchlaufen in ihrer Schriftentwicklung Phasen, in denen sich die widerstreitenden Orientierungen erst nach und nach herausbilden. Störungen entstehen, wenn das Zusammenspiel von *Denken – Zunge – Auge – Hand* sich nicht entwickeln will. Das lässt sich an Fehlerprofilen von der Grundschule bis ins Erwachsenenalter ablesen. Oft finden wir das bei sprachlich wendigen Kindern oder bei naturwissenschaftlichen, mathematischen oder künstlerischen Begabungen. Leseschwierigkeiten überwinden diese Kinder in der Regel bald, wenn sie geeignete Unterstützung erfahren. Ihre Rechtschreibung jedoch bleibt oft unsicher bis ins Erwachsenenalter.

2. Schwierigkeiten erkennen

Grundlagen:

- Die Organisationsprinzipien des Schriftsystems
- Konkurrierende Orientierungen im System
- Die Rolle rhythmisch-prosodischer Fähigkeiten für den Aufbau von Orientierungssicherheit
- Die Rolle grammatischer Fähigkeiten für den Aufbau von Orientierungssicherheit

Fallbeispiele:

- Fehleranalysen
- Vorgeschichte und Lernsituation
- Unterrichtserfahrungen

Fördern

- Die rhythmisch-prosodische Gliederung des Artikulationsstroms
- Experimente mit Rhythmus, Ausdruck und Grammatik
- Textüberarbeitung
- Sprachgestaltendes Lesen
- Mitdenkendes Lesen

C. *Notabene* – workshops

1. Von der Idee zum überarbeiteten Text

Oft wird die Nachlässigkeit von Schülern gegenüber ihren schriftlichen Produktionen beklagt. Selten wird gefragt, ob sie etwas mit der Art zu tun hat, wie das Schreiben unterrichtet wird. Wie lässt sich das Schreiben so vermitteln, dass es als Gestaltungsprozess begriffen werden kann? Welche Fähigkeiten setzt Überarbeitung voraus? Welcher Art ist die Konzentration beim Korrekturlesen?

In 3 workshops lernen Sie die Schritte von der Idee zum überarbeiteten Text kennen, die im *notabene*-Sprachkonzept systematisch angewendet werden, um die schriftliche Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln.

Kinder mit Schwierigkeiten können durch eine solide Überarbeitungspraxis dauerhaft gestützt werden. Sie nützt aber auch allen anderen.

2. *Sage und schreibe!*

Experimente mit Sprache und Physik

Physikalische Experimente sind spannend. Und sie bieten ein weites Feld für den sprachlichen Ausdruck und für das Spiel mit sprachlichen Strukturen. Sie zwingen zu Genauigkeit, bieten aber auch Raum für Kreativität – die ideale Mischung für die Entwicklung sprachlicher Fähigkeiten!

Sie lernen diesen Teil des *notabene*- Sprachkonzepts in den Grundzügen kennen und begeben sich selbst ins Experimentieren.

3. Lesen lernen durch Sprachgestaltung

Wenn Entzifferungsschwierigkeiten lang anhalten, wenn der Lesefluss stockend und zugleich überhastet ist, die Körperhaltung verspannt, der Atem gepresst - dann ist eine Fehlentwicklung in Gang gekommen: das Lesen bleibt zwanghaft und unangenehm. So aber kann es nicht dazu beitragen, sprachliche Fähigkeiten zu entwickeln..

Wie lassen sich solche Fehlentwicklungen vermeiden oder wieder umkehren? Wie können Eltern und Lehrer das Kind einfühlsam und angemessen bei der Überwindung seiner Schwierigkeiten begleiten und das gemeinsame Tun als Bereicherung empfinden statt als Übungsstress?

4. Mitdenkendes Lesen – „harte Nüsse knacken“

Wenn Texte sich nicht rasch erschließen, werfen viele voreilig das Handtuch. Die Schüler lesen ungenau, vermeiden die Auseinandersetzung mit dem Text und wissen nicht, wie sie ihn entschlüsseln können. Worum geht's? Wir betrachten typische Schwierigkeiten bei verschiedenen Textsorten und probieren selbst ein paar „harte Nüsse“ zu knacken.